

4) Spatheisensteine aus Ruskberg im Banate. Zur Untersuchung übergeben von Herrn V. Ritter von Zepharovich.

In 100 Theilen wurden gefunden:

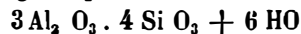
	I.	II.	III.	IV.	V.
Unlöslicher Rückstand	22·5	17·3	7·3	25·4	12·3
Kohlensaures Eisenoxydul . . .	66·9	16·9	82·1	63·9	76·5
Kohlensaure Kalkerde	1·9	42·4	0·9	2·9	1·2
" Talkerde	8·0	22·0	9·0	6·5	9·0
Gehalt an metallischem Eisen .	32·3	8·1	39·6	30·8	36·9
	99·3	98·6	99·3	98·7	99·0

5) Drei Proben eines sogenannten Steinmarkes von Saszka im Banate. Zur Untersuchung übergeben von Herrn V. Ritter von Zepharovich. Nr. 1 ist weiss, 2 isahellgelb, 3 rothbraun.

In 100 Theilen der lufttrockenen Substanzen wurden gefunden:

	1.	2.	3.
Wasser	15·01	15·53	15·90
Kieselerde	45·19	44·37	44·54
Thonerde	37·92	39·70	33·00
Eisenoxyd	—	Spur	5·35
Kalkerde	0·93	0·95	0·51
	99·05	100·55	99·30

Diese Zusammensetzung entspricht der des Kaolins nach der Formel:



nur dass etwas mehr Wasser gefunden wurde, da die Untersuchung mit dem lufttrockenen Materiale geschah.

In Nr. 3 ist ein Theil der Thonerde durch Eisenoxyd ersetzt. Die Gesamtmenge beider Bestandtheile ist nämlich gleich der Menge der Thonerde in den beiden anderen.

XI.

Sitzungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 1. April 1856.

Herr Director Haidinger legte ein Exemplar der „Grundzüge der Geognosie für Bergmänner, zunächst für die des österreichischen Kaiserstaates“ vor, welches ihm so eben von dem hochverehrten Verfasser Herrn Johann Grimm, Director der k. k. Montan-Lehranstalt und der Bergschule zu Pörfing, als freundliches Geschenk zugekommen war. Es ist diess eine zweite und, wie auf dem Titelblatte mit Recht bemerkt ist, um das Doppelte vermehrte und verbesserte Auflage. Nach ihrem Inhalte und verglichen mit der ersten wollte Haidinger hier seine freudige Anerkennung darbringen, denn sie stellt in jeder Beziehung einen grossen Fortschritt der Geltung des Grundsatzes dar, die Theorie mit der Praxis zu verbinden. Nur durch ihre Verbindung werden sie fruchtbar und vorzugsweise der Anwendung fähig. Was in dieser zweiten Auflage an Vermehrung zugegeben wurde, ist in der That praktische Kenntniss der Gebirgsschichten, wie sie uns die neueste Zeit gelehrt hat und wie sie Herrn Grimm bei dem Umstande aufzunehmen wünschenswerth erschien, dass er selbst eines Leitfadens bei seinen eigenen Vorträgen über Geognosie für die Zöglinge der k. k. montanistischen Lehranstalt in Pörfing bedurfte. Herr Director Haidinger wollte in